



Liberal-Islamischer Bund e.V.

Freitagsgedanken 03.06.16 - Mensch sein dürfen - Warum ich beim LIB e. V. aktiv bin

Ja, warum eigentlich? Und wie kam es, daß ich im Mai 2010 Mitglied des Liberal-Islamischen Bundes wurde? Ich war auf der Suche. Meine Ehe hatte ich hinter mir gelassen, und mit ihr mein traditionell-muslimisches Umfeld, in dem ich es trotz allen Ansehens nie ganz leicht gehabt hatte. Ich war westlich erzogen, wollte mich emanzipieren, legte viel Wert auf persönliche Freiheit, Bildung und Berufstätigkeit. Gleichzeitig liebte ich natürlich meinen Mann und meinen Sohn und wollte für sie da sein. Obwohl mein Mann zeitweise im Haushalt mithalf, wie der Prophet es vorgelebt hatte, brachte mich das Arbeitspensum oft in Teufels Küche. Engagierte ich mich politisch und kam deswegen ab und zu spät nach Hause, gab es dumme Kommentare, Diskussionen, Streit. Dabei trug ich damals noch Hijab und verhielt mich entsprechend keusch.

Religiös hatte ich mich, verliebt wie ich war, ohnedies auf vieles eingelassen, was heutzutage unter MuslimInnen wie unter Nicht-MuslimInnen kontrovers diskutiert wird: Ist das Kopftuch Zeichen der Unterwerfung und Entrechtung der Frau? Oder nicht sogar Zeichen von Emanzipation – wenn ich als islamische Feministin ihm diesen Sinn gebe? Immerhin wollte ich über meinen Intellekt definiert werden, nicht über mein Sex-Appeal. Überhaupt: das Thema Sexualität. Wie steht der Islam zur Jungfräulichkeit und zu außerehelichem Sex? War es bereits anrühlich, in einer politischen Veranstaltung neben einem Mann zu sitzen? Gar einen Mann, den ich als Parteigenossen schätzte, zur Begrüßung zu umarmen, auch wenn ich mir gar nichts Schlimmes dabei dachte? Umarmte ich Frauen nicht auch? Nein. Tabu. Erst recht Tabu: Homosexualität. Ich erinnere mich noch lebhaft daran, wie ich anfangs mit meiner neuen Religion kämpfen mußte: Warum, verdammt noch mal, sollte mich Gott verpflichten, meine Mitmenschen zu diskriminieren? Er hatte sie doch selber so geschaffen. Für meinen Mann war die Sache eindeutig. Er verwies auf die gängige Interpretation der Erzählung über Lot im Koran. Und: Drohte nicht Gott selber denen, „die seine Verse für Lüge erklären“ mit der Hölle? Lange fand ich mich damit und mit vielem anderem ab, aber irgendwann wurde immer deutlicher, wie sehr ich mich verbogen hatte. 2006 wurde unsere Ehe geschieden, und ich begab mich auf die Suche: Nach mir selbst. Nach einem Islam, den ich leben konnte. Nach einem Gott, der mich nicht lieblos verstoßen würde, weil ich jetzt anders lebte, als ich das während meiner Ehe getan hatte. Ich wollte einfach Mensch sein dürfen.

Email: info@lib-ev.de | Internet: www.lib-ev.de

Anschrift: Postfach 11 06, 56155 Bendorf | Vereinsregister: VR 16361, Amtsgericht Köln
Bankverbindung: VR-Bank Rhein-Erft, IBAN DE31 3716 1289 4044 5310 50, BIC GENODED1BRH



Liberal-Islamischer Bund e.V.

2010 lernte ich den LIB e. V. kennen. Im Mai stand meine erste Mitgliederversammlung an. Das Klima: Lebhaftige Diskussionen, Geltenlassen und freundliche Ermutigung. Nach wie vor trug ich meinen Hijab, als eine der wenigen dort. Niemand nahm daran Anstoß. Andererseits fanden die meisten anderen Schwestern offenbar nichts dabei, unbedeckt zu gehen. Dann gab es also doch einen Weg, Frauenemanzipation und Islam unter einen Hut zu bekommen? Ich empfand Erleichterung. Noch erleichterter war ich, als das Thema Homosexualität zur Sprache kam. Nein, so versicherte man mir auf meine Nachfrage hin, natürlich habe jedes Mitglied ein Recht auf seine eigene Meinung, wenn es nur die der anderen genauso respektiere. Der LIB als ganzer plädiere für Toleranz gegenüber queeren Menschen. OK... Ein Glaubensbruder, seines Zeichens konvertierter deutscher Muslim und Marxist, wandte sich zu mir um und erklärte mir lächelnd, die Lot-Geschichte verurteile nicht Homosexualität, sondern sexuelle Gewalt. Das war neu. Dann mußte ich also gar nicht Homosexuelle diskriminieren, um eine gute Muslimin zu sein?

Zum Abschied Scherze und Umarmungen, sogar Wangenküsse, zwischen Männern und Frauen. Einfach so. Niemand fand das unkeusch. Auch ich umarmte meine liberalen Geschwister, erfüllt von einem unsagbaren Gefühl der Befreiung und des Angekommen-Seins.

Jetzt stand es fest: Ich würde Mitglied im LIB.

verfasst von unserem Mitglied Lydia Achilles

Email: info@lib-ev.de | Internet: www.lib-ev.de

Anschrift: Postfach 11 06, 56155 Bendorf | Vereinsregister: VR 16361, Amtsgericht Köln

Bankverbindung: VR-Bank Rhein-Erft, IBAN DE31 3716 1289 4044 5310 50, BIC GENODED1BRH